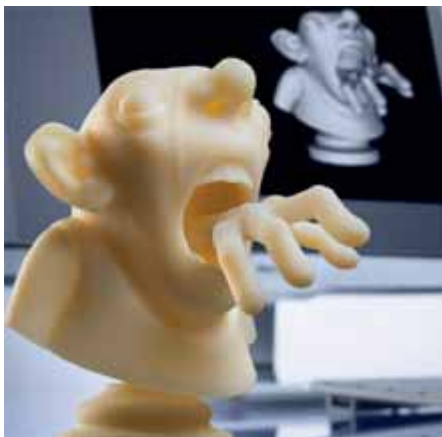




3-D-Drucker: Science-Fiction für den Hausgebrauch

3-D-Drucker leisten in Unternehmen wertvolle Dienste, indem sie aus Kunststoff- oder Keramikpulver Prototypen fertigen.



Experten glauben, dass bald in jedem Haushalt und in jedem Büro ein 3-D-Drucker steht, mit dem sich auf Knopfdruck Tassen, Teller und Telefone herstellen lassen. Science-Fiction? Keineswegs. Der 3-D-Drucker „Matrix“ von Mcor erstellt haltbare Gegenstände aus alltäglichem DIN-A4-Papier und Klebstoff. Einziges Manko: der Anschaffungspreis von 25.000 Euro. Nur 950 Euro kostet der „Thing-O-Matic“ von MakerBot Industries, ein kleiner 3-D-Drucker zum Selbstzusammenbauen. Und wer lieber andere drucken lässt, nutzt das Angebot von Shapeways.com: Die digitale Vorlage wird einfach auf die Website hoch-geladen und das gewünschte Material gewählt. Vier Tage später kommt der 3-D-Druck mit der Post. Die Kosten für einen 3-D-Druck liegen je nach Größe und Volumen bei 50 bis 150 Dollar.